

sankt
MARTIN



sankt
NIKOLAUS



maria
HEIMSUCHUNG



PFARRBRIEF PFGARREIENGEMEINSCHAFT WERTINGEN SOMMER 2018





Frühstück Emmausgang Gottmannshofen



Buffet Emmausgang



Ökumenisches Osterlob in der Friedhofskapelle



Spendenübergabe der Kolpingfrauen



Ökumenisches Friedensgebet am Mittag



„Trappergottesdienst“ am Kellerberg



Familiengottesdienst der Pfarreigemeinschaft 13.05.



Kinderchor beim Familiengottesdienst

Liebe Leserin, lieber Leser! Sommerzeit – Ferienzeit!



Obwohl sich in unserer modernen Gesellschaft die Urlaubszeiten immer mehr entzerren und auf das ganze Jahr verteilen,

so bedeutet der Beginn der großen Sommerferien doch weiterhin einen großen Einschnitt, gerade für Familien mit schulpflichtigen Kindern. Endlich Ferien! Endlich Urlaub!

Doch die zunächst lange ersehnten sechs Wochen können sich auch in die Länge ziehen. Und für alle, die nicht wegfahren, die gar keinen Urlaub haben oder es sich in mehrerlei Hinsicht nicht leisten können, werden diese sechs Wochen der allgemeinen Flaute schnell zur Last. Sommerloch!

Das hat uns im Pfarrbriefteam zur generellen Frage geführt: Wie gehen wir mit unserer Zeit um? Braucht es hin und wieder eine gründliche Auszeit, in der einfach nichts ist? Oder macht uns solcher Leerlauf schon gleich wieder Angst?

Einige Bilder und Texte dieser Pfarrbrief-Ausgabe möchten Sie in

diesem Punkt zum Nachdenken anregen. Haben Sie in den nächsten Tagen und Wochen Zeit dazu? Ich wünsche es Ihnen.

Im bayerischen Dialekt gibt es das schöne Wort „Zeitlang“: Ich hab’ Zeitlang nach Dir g’habt – sagt man da. Das drückt vor allem die schöne Seite des Wartens, der Leere aus: Die Zeit wird mir lang, bis jemand oder etwas eintrifft. Aber gleichzeitig schwingen darin die Sehnsucht und die Vorfreude mit, dass die Person oder das Ereignis ja bestimmt eintreffen wird.

In diesem Sinne hat Gott sicher „Zeitlang“ nach uns Menschen, die wir ihm manchmal so fern sind. Wie schön wäre es, zu sagen: Gott, heute nehme ich mir ganz bewusst Zeit für Dich – ich habe so „Zeitlang“ nach Dir!

Viel Freude beim Lesen und schöne Sommerwochen wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Rupert Ostermayer



**ZEIT MIT DER
FAMILIE**

IST BEREICHERND
LEBENDIG
INSPIRIEREND
HARMONISCH
VERRÜCKT CHAOTISCH
BESCHWINGT
LUSTIG UND UNTERHALTSAM
UNBEZAHLBAR
KREATIV UND KURZWEILIG
SPANNEND
BESONDERS AUFREGENDE
ERFRISCHEND
UNVERGESSLICH

**NIMM DIR ZEIT ZUM
TRÄUMEN**

ES IST DER WEG ZU DEN
STERNEN
NIMM DIR ZEIT ZUM

LACHEN

ES IST DIE MUSIK DER
SEELE
NIMM DIR ZEIT FÜR DIE

FREUDE

SIE IST DIE QUELLE DES
GLÜCKS
NIMM DIR ZEIT
FÜR DICH

**DU BIST DIE QUELLE DEINES
LEBENS**

NIMM DIR ZEIT
WER SEIN ZIEL KENNT,
FINDET DEN

WEG

ALSO HETZE NICHT
DURCH DIE
WELT

**SONDERN
NIMM DIR**

IMMER WIEDER
ZEIT
FÜR DIE SCHÖNEN

**DIE DAS LEBEN
FÜR DICH
BEREIT HÄLT****ZEIT FÜR KINDER**

Herr, lass mich die Dringlichkeit spüren.
Die Zeit läuft mir davon, die Zeit mit meinen Kindern,
Bald sind sie zu groß für Märchen
und Abendspaziergänge -
zu groß, um neben mir am Blumenbeet zu kauern
und einer Schnecke zuzuschauen.
Zu groß und zu beschäftigt mit den eigenen Dingen.

Die Zeit läuft mir davon,
und es bleibt noch so Vieles,
was ich sie lehren muss.
Herr, sie müssen vor allem
Dich kennen und lieben lernen.

Und wissen, dass sie Dir gehören.
Das kann ich ihnen nicht geben.
Doch hilf mir, Herr, ihnen zu zeigen,
wie es zwischen Dir und mir steht.

Sie müssen in den kommenden Jahren
wichtige Entscheidungen treffen.
Hilf mir darum, sie zur geistlichen Reife zu leiten,
die sie zu weisen Entscheidungen führen kann.
Nimm mir die Angst, ihnen zu sagen:
„Gott hat dies gemacht -
Gott hat das getan -
Gott ist es, der uns empfinden lässt.“

Die Zeit läuft mir davon, Herr.
Und ich habe ihnen noch so Vieles zu sagen.
Wie soll ich es sagen?
Was soll ich sagen?
Sage Du es mir, Herr!
Amen.

Jo Carr - Imogene Sorley

Das Paradoxon unserer Zeit:

Große Häuser,
aber kleine Familien
Mehr Bildung,
aber wenig gesunder
Menschenverstand
Erweiterte Medizin,
aber schlechter
Gesundheitszustand
Beim Mond gewesen,
aber den Nachbarn nicht
kennen
Hohes Einkommen,
aber wenig Seelenfrieden
Höchster IQ,
aber weniger Emotionen
Ständig neue Erkenntnisse,
aber weniger Weisheit
Viele Menschen,
aber weniger
Menschlichkeit

Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir
haben, sondern es ist zu viel Zeit,
die wir nicht nutzen.

Wie man durch die Zeit reist:	Lesen.
Wie man der Zeit entflieht:	Musik.
Wie man die Zeit anhält:	Küssen.
Wie man die Zeit fühlt:	Schreiben.
Wie man Zeit verschwendet:	Facebook, Twitter und Co.

Und dann muss man ja auch noch Zeit haben, einfach dazusitzen und vor sich hinzuschauen

DIE ZEIT
IST ZU SCHNELL
FÜR DEN DER
SICH FREUT
ZU LANGSAM
FÜR DEN DER
WARTET
SIE IST ZU LANG
FÜR DEN DER
TRAUERT
UND ZU KURZ
FÜR DEN DER
GLÜCKLICH IST

ZEIT HABEN
UM ZU **HÖREN**
UND ZU **FÜHLEN**
ZEIT HABEN
UM ZU **SINGEN**
UND ZU **SPIELEN**
ZEIT HABEN
UM ZU **WEINEN**
UND ZU **LACHEN**
ZEIT HABEN
UM ZU **LIEBEN**
ZEIT HABEN
ZUM **GLÜCKLICH SEIN**
ZEIT FÜR EIN
ERFÜLLTES LEBEN

EINE ZEIT
IN DER DIE
MENSCHHEIT
LEUCHTENDE SCHATTEN
WERFEN WIRD
UND NICHT MEHR
SCHWARZE
SCHANDFLECKEN
AUF DIE ERDE
WIE BISHER, WILL
DÄMMERN
UND NEUE
STERNE
ZIEHEN HERAUF
TRAG AUCH DU
DAZU BEI UND
NEUE STERNE
ZIEHEN HERAUF
TRAG AUCH DU
DAZU BEI, DASS
LICHT WIRD

Auf Wiedersehen Pater Linto



Vielleicht sehen "10 Monate" gar nicht lang aus und fühlen sich auch nicht lange an. Aber die letzten 10 Monate meines Aufenthaltes bei Ihnen gehörten für mich zu einem wichtigen Teil meines Lebens.

Und das aus mehreren Gründen: Meine längste Erfahrung in einer Gemeinde als Kaplan; mein erstes Wirken außerhalb meiner Ordensgemeinschaft; mein längster Aufenthalt in Deutschland. Die Liste ließe sich fortsetzen und zeigt, wie wichtig diese Pfarrgemeinde für mich ist.

Sie alle sind sehr nett und freundlich zu mir gewesen. Durch ihren Gruß, ein Lächeln, durch Worte der Ermutigung, Zeichen der Bestätigung und hilfreiche Unterstützung haben Sie mich immer wieder bestärkt. Ich bedanke mich ganz herzlich für ihre geschwisterliche Liebe und Freundschaft. Vielen Dank an Pfarrer Rupert Ostermayer, an alle Mitarbeiter und an alle, die mich persönlich unterstützt haben.

Ende August werde ich nach Belgien zurückkehren, um mein Studium der Philosophie an der KU Leuven Universität fortzusetzen. Die Welt ist rund und wir sind immer noch in Bewegung, daher ist die Möglichkeit des Zusammentreffens immer offen und möglich. Ihnen allen noch einmal ein recht herzliches Vergelt's Gott.

Gott segne Sie und auf Wiedersehen.

Ihr Pater Linto Kallukulangara Francis

Grüß Gott!



Als Ihr neuer Kaplan in der PG Wertingen darf ich mich Ihnen auf diesem Weg kurz vorstellen.

Mein Name ist Pater Robin Man-

galathil, geboren 1983 in Kerala. Mit 15 trat ich in das Knabenseminar der 'Little Flower Kongregation' (CST) ein. Im Mai 2008 habe ich die Ewige Profess abgelegt. Im Oktober desselben Jahres kam ich nach Augsburg, um dort das Theologiestudium abzuschließen.

Nach dem abgeschlossenen Studium kam ich Mitte März 2014 nach Kerala zurück und wurde am 27. Mai 2014 in meiner Heimatpfarre zum Priester geweiht. Nach meinem drei jährigen Dienst als Kaplan in der PG Pfaffenhofen a.d. Roth bin ich nun seit September 2017 in meiner Heimat und bin in einer Schule von meiner Gemeinschaft als Finanzmanager tätig.

Ich freue mich nun auf die pastorale Tätigkeit in der PG Wertingen und bin sehr gespannt auf Sie, auf die vor uns liegenden Begegnungen, Gespräche und Gottesdienste.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihr Pater Robin

Umbau des Pfarrheimes Wertingen



Das in die Jahre gekommen Pfarr- und Jugendheim Wertingen soll saniert werden. Es sind insbesondere folgende Arbeiten geplant:

- ◆ Verbesserung der Brandsicherheit
- ◆ Erneuerung der Heizung
- ◆ Umgestaltung der Küche
- ◆ Schaffung einer behinderten-gerechten WC-Anlage
- ◆ Neuordnung des Stuhllagers und der Garderobe
- ◆ Streichen der Außenfassade

Mit der Planung der Umbaumaßnahme ist das Ingenieurbüro für Bauwesen Georg Hienle, Welden, beauftragt.

Der erste Planentwurf wurde im Juni von der Kirchenverwaltung mit den Vertretern des Pfarrgemeinderates und den Vertretern

aller Gruppen und Verbände, die das Heim nutzen, besprochen. Die vorgestellte Planung fand überwiegend die Zustimmung der Gesprächsteilnehmer. Es wurden jedoch eine Reihe von Anregungen und Wünsche vorgetragen, die, soweit als möglich, in die abschließende Planung eingearbeitet wurden.

Die Planung und die Kosten-schätzung, die einen Betrag von 235.000 € ausweist, wird nun mit der Bischöflichen Finanzkammer abgestimmt. Anschließend werden der Finanzierungsplan erstellt und die erhofften Zuschüsse beantragt. Nach der Erteilung der Baugenehmigung kann mit den Arbeiten begonnen werden. Wann dies der Fall sein wird, kann derzeit noch nicht genau gesagt werden. Wir hoffen jedoch, dass zumindest die Erneuerung der Heizung und ein Teil der Brandschutzmaßnahmen noch heuer realisiert werden können. Mit den übrigen Arbeiten kann wohl erst im Jahr 2019 begonnen werden.

Michael Wieland, Kirchenpfleger

PS: Spenden bei der diesjährigen Kirchgeldsammlung in Wertingen werden für dieses Projekt verwendet

„Der Tag hat 24 Stunden und wenn das nicht reicht, nehme ich die Nacht dazu!“

Dieses geflügelte Wort drückt wohl eine sehr deutsche Mentalität aus, vielleicht sogar eine schwäbische: möglichst viel an Leistung und Arbeit und Terminen in einen Tag hinein zu stecken – und wenn ich es nicht schaffe, schiebe ich eben „Überstunden“!

In dieses Denkschema werden wir auf vielerlei Weise hinein erzogen. Und brauchen dann oft wieder viele Jahre im Leben, um uns von diesem Denkmodell frei zu schwimmen. Um zu bemerken, dass auch im Nichtstun, in der Stille, ja in der scheinbaren Langeweile etwas geschieht – nicht im produktiven Sinne, aber im Sinn eines erfüllten Lebens.

Wir haben einige Personen aus unseren Pfarreien gefragt, ob sie uns etwas über ihr Verhältnis zur Zeit sagen möchten: ob sie im Leben momentan eher in stressigen Zeiten stecken oder nicht; was Leerlauf für sie bedeutet; ob sie Langeweile empfinden und damit umgehen können.

Hier die kurzen Gedanken der Einzelnen:

„Langeweile, Leerlauf, Zeitlang.... sind für mich Fremdwörter. Zeit ist für mich etwas sehr Kostbares, die ich auf vielfältige Weise nutze und genieße. Wenn es mir wirklich einmal langweilig ist, verwöhne ich mich mit einer ausgiebigen Dusche und einer wohltuenden Gesichtsmaske.

Im Sommer sitze ich gerne in meinem Garten bei einer guten Tasse Kaffee und erfreue mich an meinen Blumen und Pflanzen.“

Rosmarie Demharter, 64 Jahre

„Sich eine Auszeit nehmen, bedeutet für mich, den Alltag hinter sich zu lassen und sich Zeit für Dinge zu nehmen, die man gerne tut. Zum Beispiel mal wieder etwas mit Freunden unternehmen oder einfach entspannen.“

*Anna Rogg,
Oberministrantin Wertingen*

„Leere Zeit ist ein Punkt, an den ich mich ganz bewusst als Kind und Jugendlicher erinnere.

Da waren die „langweiligen“ Phasen öfter an der Tagesordnung.

Seit Beginn des Berufslebens ist es genau anders rum. Man fühlt sich oft wie ein Hamster im Rad und versucht all seinen Aufgaben gerecht zu werden - manchmal mit mehr, manchmal mit weniger Erfolg.“

*Andreas Miller,
Mesner in Gottmannshofen*

„Seit ich in Rente bin, freue ich mich, dass ich mir meine Zeit einteilen kann. Mir ist es wichtig, einfach mal nichts zu tun, mich hinzusetzen, lesen oder meinen Gedanken nachhängen.

Gut gelingt mir das, wenn ich alleine bin, alles still ist, dann ist das wie „Wellness“ und gibt neue Kraft.“

Luise Hungbaur, 68 Jahre

Wenn ich beim Eintrag in „Freundebücher“ meiner Schüler die Frage beantworten soll, was ich in meiner Freizeit gerne mache, schreibe ich manchmal hinein: Träumen. Und komme mir dabei immer ein wenig komisch vor. Kürzlich jedoch las ich in einem Interview-Fragebogen, der einer Theologie-Professorin gestellt worden war, dass auch sie als Freizeitbeschäftigung angegeben hat: Träumen.

Dadurch fühle ich mich bestärkt und gebe es gerne auch weiter: Nimm Dir Zeit zum Träumen! Versuche durchaus, einige Träume auch umzusetzen! Aber halte Dir einige Träume einfach auch als Träume im Herzen!

Rupert Ostermayer, Pfarrer



Wahlen zur Kirchenverwaltung am 18. November 2018

In den bayerischen Diözesen ist 2018 ein „Doppel-Wahljahr“: Nachdem im März die neuen Pfarrgemeinderäte gewählt wurden, stehen nun die Wahlen zur Kirchenverwaltung an. Da das eine Gremium für vier Jahre gewählt wird und die Kirchenverwaltung für sechs Jahre im Amt ist, treffen alle 12 Jahre die beiden Wahlen in einem Jahr zusammen.

Die Kirchenverwaltung ist das rechtlich verbindliche Organ einer Pfarrei, das die verschiedenen Stiftungen, vor allem die Kirchenstiftung, vertritt. Die Tätigkeitsfelder sind vielfältig: Finanzverwaltung, Personalwesen, Gebäude- und Grundstücksverwaltung und vieles mehr. Diese allgemeinen Begriffe spiegeln sich dann in vielen Kleinigkeiten wieder, die es zu bedenken und zu bearbeiten gilt. Die Mitglieder bilden zusammen mit dem Kirchenverwaltungsvorstand, welches immer der jeweilige Pfarrer ist, zum einen das Verwaltungsgremium – sind aber hin und wieder durchaus auch gefragt, bei anfallenden kleineren Arbeiten selbst mit Hand anzulegen.

Ich bitte Sie alle, liebe Leserinnen und Leser, den demnächst entstehenden Wahlausschüssen in unseren drei Pfarreien geeignete Kandidatennamen zu nennen oder sich selbst Gedanken über eine Kandidatur zu machen. Männer und Frauen mit passenden Begabungen jeder Art sind uns herzlich willkommen – mag es eine berufliche Erfahrung im verwalterischen, finanziellen oder gewerblichen Bereich sein, oder auch verschiedenste praktische Begabungen, oder schlicht und einfach Mit-Sorge um die konkrete Weiterexistenz der örtlichen kirchlichen Stiftungen.

Es ist abzusehen, dass es z. T. erhebliche personelle Veränderungen in den bestehenden Gremien geben wird. Deswegen sind wir dringend auf viele Kandidaten angewiesen. Auch wenn wir bei der Diözese beantragt haben, für unsere Pfarreien einen Verwaltungsleiter anzustellen (was aber sicher noch ein wenig dauern wird) und somit in einigen Punkten eine professionelle Seite dazu kommen wird, ist das Engagement der einzelnen vor Ort weiterhin unablässig.

Auf Ihr Mitsorgen und Ihr Mittun setzt Ihr Pfarrer

Rupert Ostermayer

Kinderkirche

Sonntag, 30.09.2018
 9:30 Uhr Gottmannshofen
 Beginn in der Pfarrkirche
 10:00 Uhr Wertingen
 Pfarrheim

**Kinderkirche
Binswangen**

Samstag, 29.09.2018
 19:00 Uhr Beginn in der
 Pfarrkirche

**Fest Mariä Himmelfahrt
15.08.2018**

8:30 Uhr Binswangen
 10:00 Uhr Wertingen
 19:00 Uhr Gottmannshofen
 Festgottesdienst mit Segnung der
 Kräuterbüschel
 Vor dem Gottesdienst haben Sie in
 allen drei Gemeinden die Möglich-
 keit Kräuterbüschel zu kaufen.

**Fatimatage
Gottmannshofen**

Freitag, 17.08. / 14.09. /
 12.10. / 16.11. / 14.12.2018
 8:00 Uhr Rosenkranz und Beichtge-
 legenheit
 8:30 Uhr Hl. Messe anschl.
 Eucharistische Aussetzung

**Ökumenisches Friedens-
gebet am Mittag**

Montag, 30.07. Stadtpfarrkirche
 August Sommerpause
 September jeden Montag
 Bethlemkirche
 Oktober jeden Montag Stadt-
 pfarrkirche
 Beginn jeweils 12:00 Uhr

**Auf Wiedersehen
Pater Linto**

sagen wir am Samstag,
 25.08.2018
 19:00 Uhr bei der Vorabendmesse
 in Gottmannshofen,
 im Anschluss kleiner Stehempfang

DIE ZEIT VERGEHT WIE IM FLUGE, SAGEN WIR,
WEIL WIR SIE NICHT VERSTEHEN.

WAS IST ZEIT?

TAGE VERGEHEN, MONATE, JAHRE, UNSER LEBEN.

WIR SIND JUNG, WERDEN ALT, WIR STERBEN.

WIR ALLE SIND DER ZEIT UNTERWORFEN,
ABER HABEN KEINE MACHT ÜBER SIE.

WIR HÄTTE GERNE ALLES UNTER KONTROLLE,
ABER DIE DINGE PASSIEREN EINFACH.

ERDBEBEN, ÜBERSCHWEMMUNGEN, ORKANE ZIEHEN ÜBER UNS HIN.

AUCH DIE SELBSTVERSCHULDETEN DESASTER,
WIE KRIEGE, HUNGERSNÖTE, GEWALT, TERROR,
NUKLEARE KATASTROPHEN.

150 ARTEN STERBEN JEDEN TAG AUS,
ALS FOLGE UNSERER HANDLUNGEN.

NOCH EIN PAAR GENERATIONEN, DANN WERDEN
VIELE VÖGEL, FISCHE UND INSEKTEN
EINFACH VERSCHWUNDEN SEIN. FÜR IMMER!

BALD SIND WIR 8 MILLIARDEN MENSCHEN
AUF UNSEREM PLANETEN -

EINE MILLIARDE DAVON HUNGRIG!

WIR WISSEN LÄNGST, WIE MAN DIE ARMUT BESIEGEN KÖNNTE,
ABER ES GESCHIEHT NICHT.

WAS SOLLEN WIR TUN?

WIE SOLLEN WIR LEBEN

- HEUTE -

IN FRIEDEN MITEINANDER

UND IN EINTRACHT MIT UNSERER ERDE?



ES GAB EINEN,
DER HATTE RADIKALE ANTWORTEN AUF DIESE FRAGEN.
DER LEBTE HIER IN DIESER STADT
AUF DEN HÜGELN UMBRIENS VOR 800 JAHREN.
DER HEILIGE FRANZISKUS VON ASSISI.
EIN REVOLUTIONÄR NICHT NUR FÜR DIE CHRISTENHEIT,
SONDERN DER GANZEN MENSCHHEIT.

Wim Wenders aus „Ein Mann seines Wortes“

Pfarrgemeinderatsitzungen**Montag, 10.09.2018****19:45 Uhr Wertingen Pfarrheim****Mittwoch, 12.09.2018****19:45 Uhr Gottmannshofen, Pfarrhof****Donnerstag, 13.09.2018****19:45 Uhr Binswangen Pfarrhof****Konzert mit M&M's
„Moondance“****Sonntag, 23.09.2018****18:00 Uhr Stadtpfarrkirche****Seniorentreffen
Gottmannshofen****Mittwoch, 19.09.2018****14:00 Uhr Pfarrhof****Martinsstube
Wertingen****Dienstag, 18.09.2018****14:30 Uhr Pfarrheim****Frauenbund Rhetorikkurs****„Richtig reden will gelernt sein“****Freitag, 28.09.2018****14:30 Uhr Pfarrheim Wertingen****Stammbuch vermisst?**

Falls Sie Ihr Familienstammbuch vermissen, fragen Sie doch einfach mal im Pfarrbüro nach.

Bei uns liegen noch etliche Exemplare und warten auf Abholung nach Eintrag von Taufe oder Eheschließung.

Angebot für Nachwuchsorganisten

Das Amt für Kirchenmusik in unserem Bistum bietet allen, die Interesse und Freude am Orgelspiel haben, geförderten Unterricht an. Der Eigenanteil beträgt pro Unterrichtsstunde (45 Minuten) 7,50 Euro. Bis zu einer Dauer von drei Jahren ist solch ein Unterricht möglich. Eine Voraussetzung ist ausreichende Fähigkeit im Klavierspiel. Wer sich interessiert, bitte bei uns im Pfarrbüro melden. Wir stellen dann gerne den notwendigen Kontakt her. Und freuen uns, wenn somit das Orgelspiel auch in Zukunft in unseren Kirchen erhalten bleibt.

Und wie geht's weiter? – Der Frauenbund in Wertingen



Der Zweigverein des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) in Wertingen steht vor einem Umbruch. Das Vorstandsteam, das momentan den Zweigverein führt, möchte bei den kommenden Neuwahlen im Februar 2019 nach 24 Jahren seinen Dienst abgeben. Doch was wird kommen – oder besser gefragt: Wer wird kommen?

Als Pfarrer und Geistlicher Beirat ist es mir ein großes Anliegen, den Fortbestand dieses Zweigvereins zu unterstützen. Nachdem der Binswanger Frauenbund seit Monaten um sein Weiterleben ringt, bleibt dem Wertinger Zweigverein hoffentlich ein solches Bangen erspart. Ich wünsche mir sehr, dass dieser Zweigverein nach über 60 Jahren Bestehen weiterhin eine Heimat für Frauen aus Wertingen (und Umgebung) bleiben kann.

So rufe ich Sie, liebe Leserin, ganz herzlich auf: Denken Sie mit uns mit! Überlegen Sie, ob und wie Sie diese gute, kirchliche Arbeit „von Frauen für Frauen“ unterstützen

können: Ob Sie selbst etwas einbringen können oder eine Frau kennen, die Sie darauf ansprechen oder uns nennen möchten.

Die Führung eines solchen örtlichen Zweigvereins muss übrigens nicht mehr in der klassischen Form geschehen (1. und 2. Vorsitzende, KassiererIn, Schriftführerin, Beisitzerinnen). Es gibt auch andere Modelle: Bisher wurde unser Zweigverein von einem Team aus 5 - 6 Frauen geführt, die sich die Aufgaben geteilt haben. Möglich ist auch ein ganz neues Modell, das sich „schlanker leiten“ nennt: Dabei sind es zunächst drei Frauen, die sich verantwortlich erklären und dann für jede einzelne Aktion weitere Frauen zur Mithilfe dazu nehmen.

Selbstverständlich ist die bisherige Vorstandschaft – falls das gewünscht wird – zu einer Phase des Übergangs und der Unterstützung bereit.

Bei allen Fragen, Ideen und Anregungen melden Sie sich gerne aus allen unseren drei Pfarreien bei der jetzigen Sprecherin des Vorstandsteams Frau Luise Hungbaur (Telefon: 2630)

Ihr Pfarrer Rupert Ostermayer

Zimmer mit Familienanschluss gesucht... Betreutes Wohnen in Familien für Menschen mit Behinderung



Regens Wagner Offene Hilfen im Landkreis Dillingen unterstützt Menschen mit Behinderung, Wege in ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben zu finden. Eine seit 01. September 2017 neue durch den Bezirk Schwaben geförderte Unterstützungsform ist das Betreute Wohnen in Familien. Es bietet Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, im geborgenen Umfeld einer Familie zu leben und in ihrer individuellen Unterstützung und in hohem Maße selbstbestimmte Teilhabe zu erfahren. Ermöglicht wird dies durch Gastfamilien, die Raum, Zeit und Engagement zur Verfügung stellen. Beratung und Begleitung erfährt die Gastfamilie und der Gast durch ein professionelles Fachteam.

Aufnahme finden Menschen mit geistiger, körperlicher oder psychischer Behinderung, die in einer Gastfamilie ein neues Zuhause finden möchten und bereit sind,

die Unterstützung einer Familie und die Begleitung durch ein professionelles Fachteam anzunehmen.

Eine Gastfamilie kann aus einer alleinstehenden oder alleinerziehenden Person, einer Lebensgemeinschaft oder einer Familie mit und ohne Kinder bestehen. Bei Finanzierung durch den Bezirk Schwaben erhält die Gastfamilie für die Betreuung des Gastes ein monatliches Betreuungsgeld bis zu einer Höhe von 578€. Die Aufwendungen für Verköstigung und Miete werden zusätzlich in einem Vertrag vereinbart.

Sie interessieren sich für einen Betreuungsplatz in einer Familie oder möchten einen anbieten?

Nähere Informationen erhalten Sie hier:

Ingrid Schieb
Regens Wagner Offene Hilfen
im Ldk. Dillingen a.d. Donau
Prälat-Hummel-Straße 1
89407 Dillingen
Telefon: 09071/502-225
E-Mail:
bwf-dillingen@regens-wagner.de
Internet:
www.regens-wagner-dillingen.de

Herzliche Einladung zur Wallfahrt nach Violau

**Sonntag
9. September 2018**



Start der Fuß-Wallfahrer: 6:30 Uhr

Start der Rad-Wallfahrer: 9:00 Uhr

Treffpunkt jeweils: Elektro Ertl, Zusmarshausen Str. 70

Start der Binswanger-Fußwallfahrer: 7:15 Uhr

Treffpunkt am „Schmiedabruck“

Bus ab Marktplatz Wertingen: 10:30 Uhr

Gottesdienst in Violau: 11:15 Uhr

Abfahrt in Violau: 12:30 Uhr

VERANSTALTER:

Kirchenstiftung St. Martin Wertingen, Pfarrgasse 1, 86637 Wertingen

Stellenausschreibungen

Die Katholische Pfarrkirchenstiftung „St. Martin“
- Stiftung des öffentlichen Rechts - mit dem Sitz in Wertingen

stellt zum 01.09.2018 eine/n
Pfarrsekretär/in in Teilzeit mit 17,5 Wochenstunden für die Pfarreiengemeinschaft Wertingen für die Mitarbeit in der Pfarrverwaltung ein.

Ihre aussagefähige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis spätestens 10.08.2018 an das Kath. Pfarramt St. Martin, Pfarrgasse 1, 86637 Wertingen.

Tel. 08272/2053. Hier erhalten Sie auch nähere Informationen

Die Katholische Kirchenstiftung Wertingen sucht zum 15. August 2018 (oder baldmöglichst) **eine/n Mitarbeiter/in für die Reinigung der Amtsräume im Wertinger Pfarrhaus.** Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 3 Stunden.

Bewerbungen (auch formlos) sind zu richten an:

Kath. Kirchenstiftung St. Martin,
 Pfarrgasse 1, 86637 Wertingen

Kirchgeldsammlung

Die Kirchgeldsammlung steht an. Das Kirchgeld bleibt – im Gegensatz zur Kirchensteuer – vollumfänglich in der eigenen Pfarreiengemeinde. Somit kann vor Ort manches Projekt angegangen werden, für das die Zuschüsse aus Kirchensteuermitteln nicht ausreichen oder nicht bestimmt sind.

Jeder katholische Christ unserer Pfarreien mit eigenem Einkommen wird um einen Beitrag von mindestens 1,50 € gebeten. Spenden, die darüber hinausgehen, werden gerne angenommen und auf Wunsch auch mit einer Spendenquittung bestätigt.

In Wertingen werden diese Spenden heuer ganz dem großen Projekt der Pfarrheimsanierung zugewendet.

Kirchgeld kann durch Überweisung (siehe Bankverbindungen auf Seite 22) oder Abgabe im Pfarramt getätigt werden.

Eine Haussammlung wird es nicht geben, da wir leider nicht mehr genügend SammlerInnen haben.

VIELEN DANK!

Was wir feiern

Hat Jesus eigentlich auch Ferien gehabt?

So etwas wie Ferien, wie ihr sie heute kennt: dass ihr nicht zur Schule und eure Eltern nicht zur Arbeit müssen – das gab es zur Zeit Jesu noch nicht. Dennoch mussten nicht alle die ganze Zeit arbeiten. Es gab einen freien Tag pro Woche – und das war der Sonntag. An diesem Tag durfte nicht gearbeitet werden, sondern an diesem Tag gingen die Menschen in die Kirche bzw. in die Synagoge, wie es in der Bibel heißt. Daher kommt auch unser Wort „Ferien“: Von dem lateinischen Wort „feria“. Latein war damals die Sprache, die von den meisten Menschen gesprochen wurde. Und „feria“ benannte den Tag, der von Arbeit frei und für den Gottesdienst bestimmt war.

Aber manchmal reicht ja nicht ein freier Tag, um sich zu erholen. Das wisst ihr ja selbst. Und das war bei Jesus nicht anders. Die Bibel erzählt davon, dass Jesus einmal mit seinen Freunden in eine einsame Gegend gefahren ist, um sich auszuruhen. Seine Freunde – die Jünger – waren vorher in ganz vielen Dörfern gewesen, um den Menschen von Gott zu erzählen, und jetzt waren sie ganz erschöpft. Deshalb fährt Jesus mit ihnen in einem Boot in eine einsame Gegend. Doch das mit den Ferien hat nicht so richtig geklappt. Die Menschen fanden Jesus und kamen zu ihm mit ihren Fragen und Sorgen. Und Jesus kümmerte sich um sie. Ihm waren die Menschen wichtiger als seine Ruhe.

Finde 7 Fehler Jesus und seine Jünger machen Ferien www.147PUNKT78.de



Andrea und Stefan Waghübinger

Samstag, 28. Juli Samstag der 16. Woche im Jahreskreis**St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche 17:00 Beichtgelegenheit

Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen

Pfarrkirche 19:00 Vorabendmesse

St. Nikolaus, Binswangen

Kapelle 18:30 Rosenkranz

Sonntag, 29. Juli 17. Sonntag im Jahreskreis**St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche 10:00 Pfarrgottesdienst

Krankenhaus 17:30 Heilige Messe

Montag, 30. Juli Hl. Petrus Chrysologus, Bischof, Kirchenlehrer**St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche 12:00 „Ökumenisches Friedensgebet am Mittag“

Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen

Kapelle Reatsh. 19:00 Rosenkranz

Dienstag, 31. Juli Hl. Ignatius von Loyola, Priester u. Orgensgr.**St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche 18:30 Rosenkranz 19:00 Heilige Messe

Mittwoch, 1. August Hl. Alfons Maria von Liguori, Orgensgr., Bischof**St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche 18:30 Rosenkranz 19:00 Gebet um geistliche Berufe

Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen

Pfarrkirche 19:00 Heilige Messe

Donnerstag, 2. August Hl. Eusebius und Hl. Petrus Julianus Eymard**St. Martin, Wertingen**

Altenheim 10:00 Hl. Messe

St. Nikolaus, Binswangen

Kapelle 18:30 Rosenkranz 19:00 Heilige Messe

Freitag, 3. August Freitag der 17. Woche im Jahreskreis**St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche 8:30 Hl. Messe

Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen

Kapelle Geratsh. 18:00 Rosenkranz

Samstag, 4. August Hl. Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars**St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche 17:00 Beichtgelegenheit

Samstag, 4. August **Hl. Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars**

St. Nikolaus, Binswangen

Pfarrkirche 13:00 Trauung Dominik Karl—Lisa Karl, geb. Schwager
Kapelle 18:30 Rosenkranz 19.00 Vorabendmesse

Sonntag, 5. August **18. Sonntag im Jahreskreis**

St. Martin, Wertingen

Stadtpfarrkirche 10:00 Pfarrgottesdienst
Krankenhaus 17:30 Heilige Messe

Ferienregelung für die Hl. Messen am Samstag und Sonntag vom 11.08. - 08.09.2018

St. Martin, Wertingen
jeden Sonntag

Stadtpfarrkirche 10:00 Pfarrgottesdienst
Krankenhaus 17:30 Heilige Messe

Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen
11.08. / 25.08. / 08.09.2018

Pfarrkirche 19:00 Vorabendmesse

St. Nikolaus, Binswangen
18.08. / 01.09.2018

Pfarrkirche 18:30 Rosenkranz 19:00 Heilige Messe

Wie Sie an den Terminen sehen, ist in Gottmannshofen oder Binswangen im Wechsel eine Vorabendmesse. Die Sonntagsmessen für diese beiden Gemeinden entfallen während der Ferien. Diese sind nur in Wertingen. Die Gottesdienste an den Wochentagen bleiben wie gewohnt. Die genauen Zeiten, sowie die Messintentionen können Sie dem wöchentlichen Gottesdienstanzeiger entnehmen, der in den jeweiligen Pfarrkirchen aufliegt.

Mittwoch, 15. August **Mariä Aufnahme in den Himmel**

St. Martin, Wertingen

Stadtpfarrkirche 10:00 Festgottesdienst m. Segnung der Kräuterbüschel

Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen

Pfarrkirche 19:00 Festgottesdienst m. Segnung der Kräuterbüschel

St. Nikolaus, Binswangen

Pfarrkirche 8:30 Festgottesdienst m. Segnung der Kräuterbüschel

Kath. Pfarramt St. Martin

Pfarrgasse 1, 86637 Wertingen, ☎ 20 53; ☎ 90 47

✉ st.martin.wertingen@bistum-augsburg.de, www.pg-wertingen.de

Pfarrer: Rupert Ostermayer ☎ 20 53
 rupert.ostermayer@pg-wertingen.de

Kaplan ab 01.09.18 Pater Robin Mangalathil ☎ 20 54

Gemeindereferent Michael Hahn ☎ 641 05 32
 michael.hahn@pg-wertingen.de

Gemeindeassistentin: Marie Zengerle ☎ 641 05 32
 marie.zengerle@pg-wertingen.de

Pfarrhelferin Rita Hilscher ☎ 641 05 35
 rita.hilscher@pg-wertingen.de

Pfarrbüro Edith Kempster ☎ 20 53
 edith.kempster@pg-wertingen.de

Ferien-Öffnungszeiten: Dienstag, 8:00 - 12:00 Uhr
 30.07.-10.09.2018 Donnerstag, 14:00 - 17:30 Uhr
 Freitag, 8:00 - 12:00 Uhr

Telefonliste

	<u>Mesner</u>	<u>Kirchenpfleger</u>	<u>PGR-Vorsitzende</u>
Wertingen	Christoph Steib ☎ 603 95 63	Michael Wieland ☎ 37 35	Fabian Braun 0151-70116112
Binswangen	Maria Hoser ☎ 09075/1300	Leonhard Rupp ☎ 34 20	Gabriele Fürbaß ☎ 56 65
Gottmanns- hofen	Andreas Miller ☎ 0821 / 710 6261	Stephan Killisperger ☎ 16 33	Gertrud Wallisch ☎ 63 11

Bankverbindungen

Wertingen - Sparkasse Wertingen, DE27 7225 1520 0000 8122 93

Binswangen - Sparkasse Wertingen, DE77 7225 1520 0000 8905 45

Gottmannshofen - VR Bank, DE09 7206 2152 0009 6011 20

Impressum**Herausgeber:** Katholisches Pfarramt St. Martin, Wertingen**Redaktion:** Pfarrer Rupert Ostermayer, Hans-Bernhard Berger,
Christian Brunner, Edith Kempster**Titelbilder:** Irmgard und Hans-Bernhard Berger**Bilder:** M. Bihlmayr, M. Hahn, M. Wieland, W. Stadler, A. Stegmair, Chr. Steib,
M. Zengerle**Auflage:** 3.200 Stück

Der nächste Pfarrbrief erscheint zu Weihnachten 2018



Pfingstzeltlager Violau 2018



Pfingstzeltlager : „Jetzt fahr’n wir übern See...“



Betriebsausflug nach Harburg



Kinderkirchenabschluss 30.06.2018 Wertingen



Patrozinium Gottmannshofen—Lange Tafel im Pfarrgarten



Schwangerensegnung Patrozinium Gottmannshofen



Ministrantenausflug Bootsfahrt auf der Altmühl

wird, ist auch schon längst gewesen; und GOTT holt wieder hervor, was vergangen ist.

BLEIB MEIN GOTT
IM ALLTAGSTROTT